



Pressemitteilung, 7.4.25

Presse
Lisa Dreßler
Kathrin Singer
Telefon +49 (0)391 40 490 40 42
Telefon +49 (0)391 40 490 40 44
lisa.dressler@theater-magdeburg.de
kathrin.singer@theater-magdeburg.de
Universitätsplatz 9
39104 Magdeburg
www.theater-magdeburg.de

Berliner Theatertreffen 2025: Auftakt-Wochenende mit „Blutbuch“

Die Schauspiel-Inszenierung „Blutbuch“ des Theaters Magdeburg ist am Sonnabend, 3.5., 20 Uhr, und am Sonntag, 4.5., 19 Uhr beim Berliner Theatertreffen 2025 zu sehen. Damit ist erstmals in der Geschichte des Theaters eine Inszenierung aus Magdeburg bei diesem seit 1964 bestehenden, renommiertesten Theaterfestival im deutschsprachigen Raum vertreten. Die Vorstellungen laufen im Deutschen Theater, der Ticketvorverkauf beginnt am 17. April.

Das 62. Theatertreffen findet vom 2. bis 18. Mai 2025 im Haus der Berliner Festspiele und an weiteren Spielorten Berlins statt.

Statement der Jury:

„Mit großer Dringlichkeit bringen Jan Friedrich und sein Team die queere Befreiungsgeschichte von Kim de l'Horizon auf die Bühne. Das zeigt sich in jedem poetisch-zarten, witzigen, märchenhaft-poppigen und brutalen Detail dieser multimedialen Inszenierung. Sie nimmt den preisgekrönten Roman beim Wort und schafft dennoch eine ganz eigene Welt. Das Magdeburger „Blutbuch“ findet für jedes Kapitel, jede literarische Tonart und jedes Gefühl überraschende Bilder, ohne je die Erzählung aus den Augen zu verlieren. Die Gratwanderung gelingt, weil sich die sieben großartigen Spieler*innen auch in Beziehung setzen zur schonungslosen Selbst- und Gesellschaftsbefragung und zur großen Sehnsucht nach Zugehörigkeit der multiplen Buch- und Bühnen-Kims. Ein Abend über non-binäre Identitäten, der eine Spielart des non-binären Erzählens vorschlägt. Und einer über Traumata, Schmerzen und Vorurteile, die wir alle von unseren Vorfahren erben. Bildstark, kämpferisch und Glückshormone freisetzend.“

Die 10 bemerkenswertesten Inszenierungen wurden in diesem Jahr von einer Kritiker*innenjury aus 738 Produktionen aus 88 Städten im deutschsprachigen Raum ausgewählt und zum Theatertreffen eingeladen. In diesem Jahr haben Eva Behrendt, Janis El-Bira, Valeria Heintges, Sabine Leucht, Martin Thomas Pesl, Katrin Ullmann und Sascha Westphal die Auswahl vorgenommen. Seit der Gründung des Theatertreffens 1964 – damals noch „Berliner Theaterwettbewerb“ – stellen diese zehn Inszenierungen das Zentrum des Theatertreffens dar, und eine Einladung zum Theatertreffen ist für die jeweiligen Theater die bedeutendste Auszeichnung der Theaterlandschaft.



Den beiden Aufführungen beim Berliner Theatertreffens voraus geht wenige Tage vorher eine Vorstellung am 29. April in Heidelberg, wo „Blutbuch“ zum „Heidelberger Stückemarkt“ eingeladen ist. Neben Inszenierungen aus Gießen und Bielefeld ist Jan Friedrichs Inszenierung für den beim Festival vergebenen Nachspielpreis nominiert.

Das renommierte Festival findet vom 25. April bis 4. Mai in Heidelberg statt und präsentiert seit 1984 die Avantgarde des Theaters: Neue Stücke werden gelesen und herausragende Uraufführungen aus dem deutschsprachigen Raum zu Gastspielen eingeladen. Dabei werden gesellschaftliche Diskurse angestoßen und ästhetische Tendenzen der Theaterlandschaft reflektiert.

Zuletzt wurde „Blutbuch“ 2024 zum Festival Radikal jung ans Münchner Volkstheater eingeladen und hat dort den Publikumspreis gewonnen.

weitere Vorstellung in Magdeburg:
Do., 17.4. 19.30 Uhr, Schauspielhaus, K1

Weitere Informationen:

<https://www.berlinerfestspiele.de/theatertreffen>

Pressekontakt Theatertreffen:

Sara Franke & Anna Hinz
Pressebüro / Press Office
Berliner Festspiele
Schaperstraße 24, 10719 Berlin
+49 30 254 89 269
presse@berlinerfestspiele.de
berlinerfestspiele.de